

7. Dezember 2012

Lesungen des Tages: Eph 3,8–12; Joh 10,11–16

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. (Joh 10,14–15)



Foto: Franz Troyer

Hirt oder Herde?

„Möchten Sie gerne ein Schaf sein?“
so wurden Gottesdienstbesucher gefragt.
„Ja!“, hat eine engagierte Künstlerin herausgerufen.
„Dann muss ich mich nicht um alles kümmern.
Dann fühle ich mich geschützt.“

Menschliche Hirten haben Grenzen,
auch mit außerordentlichen Fähigkeiten
schaffen sie das nicht.

Jesus als unser Hirte macht vieles möglich.
„Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.“

(Franz Troyer)